

## XVII. Kriegeleiden.

Fehdezeit des Mittelalters<sup>1)</sup>.

1362—1364.

In dem Kriege, den der böhmische König Wenzel und der Markgraf von Brandenburg mit einander führten, wird es auch hier traurig genug gewesen sein. Dies dürften gewiß die Reime eines alten Dichters (in Carpzovs Zittauer Chronik vor Anfang des Werkes abgedruckt) beweisen, wo es beim Jahre 1362 heißt:

„Der Kaiser kam zu Prage ein,  
Mit seinem Sohn Wenzeslav ich mein.  
Den krönt man zu einen König und Herren,  
Die Sitter thäten ihn mit Hundert Schock verehren.  
Der Kaiser und Markgraf von Brandenburg fieng an ein Krieg,  
Die Sitter stund (kostete) es drey Hundert Schock ich nicht liege (lüge)  
Denn sie schickten Hundert Mann in die Heerfahrt,  
Von Prag auch 300 Reifige (Reiter) geschickt ward.  
Die Präger hielten sich zu Herbsdorf (Herwigsdorf) mit Plündern un-  
geschaffen,  
Zu Reibersdorf erschlugen sie den Schulzen und Pfaffen,  
Sie zu brachen die Kirchen und alles mit sich nahmen  
Wie sie wieder von der Heerfahrt kamen.  
Zur Zittau wurden sie vom Pferde gehoben,  
Zu Fuße mußten sie heraus traben.  
Da brandten sie Olbersdorf gar aus ic.“

Daß hier Bertsdorf ebenfalls, sowie es auch schon 1343 als die Mannschaft des Bischofs Johann I. von Meissen<sup>2)</sup> in das Zitt. Gebiet mit 45 Glaffen Spießen einfiel<sup>3)</sup> und sich zu Olbersdorf lagerte,

1) Hinsichtlich der Kriegsnachrichten will ich mich, um Weitläufigkeiten zu vermeiden, nur auf die Bertsdorf betreffenden Nachrichten beschränken, da die vollständigen Geschichten dieser Kriege, unsere Gegend betreffend, schon in den Werken Peschecks über Zittau, Korschelts in der Gesch. Olbersdorfs und in der Oberl. Dorfztg. in Fortf. von demselben, auch bei Richter, über Großschönau ic. zu finden sind.

2) Sonst Graf Johann von Isenberg genannt, starb 1370.

3) Spieße hießen damals die mit Spießen gerüsteten Söldner, folglich wurde der Krieger nach seiner Waffe bezeichnet sowie es noch heute geschieht, z. B. Kürass = Kürassier, Muskete = Musketier ic. In der Regel machten Morawek, Geschichte v. Bertsdorf.